

"Die Essenz der Menschlichkeit": das tanz_house Festival in Salzburg

Das tanz_house Festival öffnet am 5. Oktober seine Türen und kürt Salzburg für fast zwei Wochen zum Performance Hotspot Europas.



© ebc - Editta Braun Company, Hydráos © Leo Fellingner Kunstbox

"Wir freuen uns schon alle unglaublich auf die Begegnung mit unserem Publikum!", verrät Helene Weinzierl, Kuratorin des tanz_house Festivals. Gemeinsam mit Editta Braun (künstlerische Leitung Verein tanz_house) machte sie aus der Not eine kreative Tugend. Als die normalen Proben aufgrund "der Situation" eingestellt werden mussten, verlegte sie das Power-Duo kurzerhand ins Internet.

"Es war lange nicht klar, wie es weitergehen könnte", so Editta Braun. "Also habe ich begonnen, über Videokonferenzplattformen, konkret mit Zoom, zu proben. Das war überraschenderweise nicht nur deshalb sehr spannend, weil jede der Probenden die Intimität der eigenen vier Wände in einen Kunstraum transformieren musste, sondern es stellte auch eine ganz besondere Intimität her - trotz des Entferntseins. Die Laptopkameras rücken einander sehr nahe, der Fokus ist ein ganz klarer, die Stimmen sind gut zu hören. Sehr besonders. Aber irgendwann hat es dann auch gereicht und die Sehnsucht, einander wirklich zu sehen und - zwar mit Abstand, aber doch - zu spüren, wurde übermächtig. Wir gingen in den Proberaum." Helene Weinzierl empfand die Zeit ähnlich und zieht zugleich eine optimistische Bilanz, "im Moment gestalten sich die Proben nicht schwieriger als vorher."

Dichtes Programm beim tanz_house Festival 2020

Geplant sind kontrastreiche Abende mit Einblicken in viele Produktionen. Die Eröffnung findet am 6. Oktober im Saal und im tanz_house Studio in der ARGEkultur statt. "Aufgrund des Lockdowns und der zahlreich ausgefallenen Vorstellungsdaten der Künstler*innen habe ich versucht, so vielen wie möglich die Chance zu bieten, ihre Arbeiten im tanz_house festival zu präsentieren", erklärt Helene Weinzierl das Konzept. Unter dem Motto Carte blanche sind lokale und internationale Choreograf*innen eingeladen. "Daher wird das diesjährige Programm auch sehr kompakt und dicht sein."

Inhaltlich übernehme jeweils rotierend ein Mitglied des Vereins tanz_house die Gestaltung. Allerdings: "Wir mussten einige Vorhaben aufgrund der Situation ändern. Die geplante Eröffnungsparty kann leider nicht stattfinden. Die Produktionen werden vermutlich, aufgrund der reduzierten Zuschauerzahlen, in einer intimeren Atmosphäre stattfinden. Wie sich das auf die einzelnen Produktionen auswirkt, werden wir sehen. Ein Schwerpunkt des diesjährigen Festivals ist auch die Verbindung von Workshops in Kooperation mit tanzimpulse Salzburg und Künstler*innen, die im Festival ihre Kreationen zeigen sowie Teilnehmer*innen der Workshops in die Performance einbinden." Editta Braun betont, dass es eines der wenigen Festivals in Europa sei, das zur Gänze von Künstler*innen getragen werde - sowohl in der

Programmgestaltung als auch in der Durchführung. "Dadurch ergibt sich eine ganz spezielle, recht authentische und nahe Atmosphäre."

Berühren und genießen

Produktionen, die beschäftigen, berühren, aufwühlen oder einfach nur genossen werden können. Das tanz_house Festival stehe allen offen und biete unglaublich viele Möglichkeiten, betont Helene Weinzierl. Editta Braun hält fest, "Gerade die Erlebnisse während des Lockdowns haben vielen klar gezeigt: Wir vermissen keine Waren, das Konsumieren oder in den nächsten Laden zu laufen. Was uns fehlt, sind die Menschen. Die darstellenden Künste und ganz im speziellen der Tanz vermitteln Nähe und sind irgendwie die Essenz der Menschlichkeit. Zum Beispiel durch kleine Gesten wie diese: Da wird das Publikum - wie bei Ariane Mnouchkines legendärem Théâtre du Soleil in Paris von den KünstlerInnen selbst begrüßt. Weil es so ist: Ohne sie, gäbe es uns nicht. Und ohne uns gäbe es keine Theater."

Das diesjährige tanz_house Festival findet vom 5. bis 15. Oktober 2020 in der ARGEkultur in der Stadt Salzburg statt.

Das Festival bietet ein zehntägiges Programm voller Tanz, Performance und Workshops, die die Kreativität und die Vielfalt ästhetischen Sprachen präsentieren.

© 2020 Veronika Zangl | What I saw from the cheap seats